

# So schreibt man einen befriedigenden Abituraufsatz im Fach Deutsch - Drei Grundregeln

Ein (mindestens befriedigender) Abituraufsatz im Fach Deutsch braucht:

## 1. Klare Struktur

Die Arbeit liest sich viel besser, wenn sie in formaler und inhaltlicher Hinsicht deutlich und nachvollziehbar strukturiert ist. Grundstruktur ist in jedem Fall Einleitung, Hauptteil, Schluss. Im Hauptteil muss die Bearbeitung einzelner Aufgaben und/oder Themen in klar getrennten Blöcken erfolgen, die nach Möglichkeit mit Übergängen verbunden sind. Absätze erhöhen die Übersichtlichkeit. Viele Lehrer/innen (Zweitkorrektor/innen!) wollen nicht, dass man den Absätzen Überschriften gibt. Wer damit Schwierigkeiten hat, gibt den Absätzen Überschriften mit Bleistift und radiert sie dann vor Abgabe weg.

## 2. Inhaltliche Angemessenheit & Abschnittstreue

Als Lehrperson hat man gewisse inhaltliche Erwartungen:

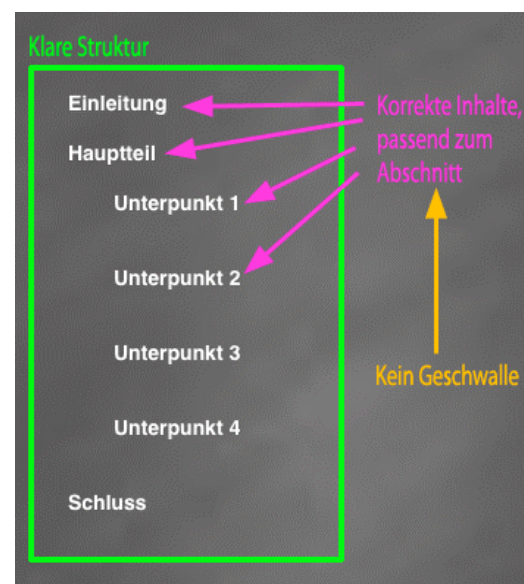
**Die Einleitung** führt zum Thema hin. In Interpretationsaufsätzen stehen in der Einleitung Infos zu Autor(en) ... ([mehr](#)), nicht aber die abschließende Meinung. Sehr gut kommt an, wenn die Einleitung eine Frage/ein Grundproblem formuliert, das dann im Hauptteil beantwortet wird.

**Der Schluss** zieht in irgendeiner Weise ein Fazit. Dabei werden Gedanken aus dem Hauptteil aufgegriffen. Sehr elegant ist es, wenn so die Frage aus der Einleitung beantwortet werden kann.

Auch an die **Blöcke des Hauptteils** (können sich z.B. an

Unteraufgaben orientieren) hat die Lehrperson gewisse

Erwartungen. Hier wird das Gelernte/Geübte nützlich (Kenntnis der Inhalte/Interpretationsansätze einer Lektüre, Fähigkeit Argumente zu erörtern). Wichtig ist in jedem Fall auch hier, dass ein deutlicher Bezug zu den jeweiligen Unterpunkten gegeben ist. In einem Abschnitt mit der (unsichtbaren) Überschrift "Ist Kohlhaas ein Antiheld?" wird man sich nur dann länger mit dem Gerechtigkeitsbegriff Kleists auseinandersetzen, wenn es der Beantwortung der Frage dient.



## 3. Keine Redundanz

Viele Schüler/innen glauben, dass man in Deutsch eine bessere Note bekommt, wenn man viel schwallt. Das ist nicht richtig. Man bekommt eine gute Note, wenn man sich an die oben genannten beiden Punkte hält. Nach Möglichkeit sollte jeder Satz für den zugehörigen Abschnitt eine Bedeutung haben. Im Abschnitt über die Nachteile des Markenzwangs hat ein Satz wie "In einer Zeitschrift gab es vor einiger Zeit einmal eine achtseitige Werbung für Markenklamotten, die Anbieter haben in den letzten Jahren offensichtlich gute Gewinne gemacht." nur dann etwas zu suchen, wenn er irgendwie auf die Nachteile des Markenzwangs verweist.